

Ein weiterer Schritt ins Berufsleben

298 Absolventinnen und Absolventen sind im stolzen Besitz ihres Abschlussdiploms und legen so die ganz persönliche Lebensbasis.

ISABEL STEINER PETERHANS

I4a, W4c, G4k, G4e - keine Angst, das sind nicht etwa neuste Kalkulationsformeln, sondern schlichtweg Abschlussklassenbezeichnungen. Insgesamt 298 Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Baden durften am vergangenen Wochenende freudestrahlend ihre Diplome in Empfang nehmen. Die drei überaus feierlichen, jeweils zwei Stunden dauern-

den Veranstaltungen waren gespickt mit ehrwürdigen und eindrucklichen Festreden, musikalischen Trouvaillen und der Übergabe dotierter individueller Preise durch Dectris AG, Voser Rechtsanwälte sowie die Fachhochschule Nordwestschweiz.

Der Rektor Daniel Franz zeigte sich erfreut, auch in diesem Jahr erneut in sich gewachsene, gereifte und ambitionierte Persönlichkeiten in ihrem ganz persönlichen Schritt in die nächste Übergangsphase der Lebensleiter begleitet zu haben. Die Jahrgangsbesten waren Robin Wehrle (Wirtschaftsmittelschule), Cyrill Brunner (Informatikmittelschule), Sharon Fischer und Tim Mutkala (beide Gymnasium).



Ein Teil der 298 Absolventinnen und Absolventen, die ihr Diplom entgegennehmen durften

BILDER: ISP



Tim Kuster, Berikon: Ich bin stolz auf mich und gönne mir jetzt «Müssiggang» von 1½ Jahren. Einfach mal «sein dürfen». Danach möchte ich Geschichte studieren oder die Hotelfachschule besuchen. Mal schauen, wohin es mich zieht.



Deborah Machi, Würenlos: Froh bin ich über das Erreichte. Ab September studiere ich für die nächsten fünf Jahre Recht/Jus in Zürich. Der Klassenspirit, den wir hatten, den werde ich garantiert vermissen. War eine coole Zeit hier.



Vanessa Strebel, Wettingen: Mir geht es mega gut, ich habe es geschafft. Und bin es auch etwas. Jetzt steht ein Physio/Ergo Praktikum in der Reha Bellikon an. Ziel wäre eine Ausbildung an der Fachhochschule zur Physiotherapeutin.



Lisa Schifferle, Rekingen: Ich verlasse den Aargau und werde an der Uni Bern Psychologie studieren. Freue mich auf diese neue Etappe, denn ich werde in einer Wohngemeinschaft wohnen und nebenher «jobben», um dies zu finanzieren.



Mauro Morini, Mülligen: Die Schule war «easy». Die nächsten 18 Wochen bin ich in der Rekrutenschule. Danach lebe ich ein halbes Jahr in China und übe Kampfsport aus (Kung-Fu/Karate). Mathe- und/oder Philosophiestudium sind mein Ziel.